

MITTEILUNGEN
DER
FRÄNKISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Band 15/16 für 1968 und 1969



Erlangen 1969

Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft
in Kommission bei Palm & Enke

Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Friedrich Linnenberg

Gedruckt in der Universitätsbuchdruckerei Junge & Sohn, Erlangen

Inhalt

Vorwort	IV
Jahresberichte für 1967 und 1968	VI
<i>Carl Troll</i> : Fritz Jaeger. Ein Forscherleben	2
<i>Friedrich Linnenberg</i> : Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Fritz Jaeger	33
<i>Klaus Müller-Hohenstein</i> : Die Wälder der Toskana. Ökologische Grundlagen, Verbreitung, Zusammensetzung und Nutzung	47
<i>Klaus Dettmann</i> : Damaskus. Eine orientalische Stadt zwischen Tradition und Moderne	183
<i>Helmut Ruppert</i> : Beirut. Eine westlich geprägte Stadt des Orients	313
<i>Günter Heinritz</i> : Junge Wandlungen der Wirtschafts- und Siedlungsstruktur in den ländlichen Gemeinden des Landkreises Weißenburg/Bayern	457
<i>Horst Kopp</i> : Industrialisierungsvorgänge in den Alpen	471
<i>Theodor Kraus</i> : Die theoretischen Grundlagen der Landschaftslehre. Zu Ernst Neefs gleichnamigem Buch	490
<i>Josef Schmithüsen</i> : Gesamtbild der Vegetation auf Grund von Gestaltwahrnehmung und wissenschaftlicher Analyse. Zu einem methodischen Versuch von Mathias Schwickerath	494
Buchbesprechungen	498

Ein Verzeichnis der bisher erschienenen „Erlanger Geographischen Arbeiten“ (Sonderabdrucke aus den Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft) befindet sich am Ende dieses Bandes.

Vorwort

Die Fränkische Geographische Gesellschaft legt hiermit einen neuen Doppelband ihrer „Mitteilungen“ vor. Daß er wieder stattlichen Umfang und würdige Ausstattung erhalten konnte, ist neben der Arbeit der Autoren und der ansehnlichen Zahl ordentlicher Mitglieder der Gesellschaft einschließlich der ihr angeschlossenen Geographischen Gesellschaft Nürnberg insbesondere namhaften Zuschüssen zur Drucklegung zu danken, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, von den Bezirkstagen von Oberfranken und von Mittelfranken und vom Landkreis Lauf a. d. Pegnitz gewährt wurden. Diesen Stellen und einigen ungenannten Spendern wird gebührender Dank ausgesprochen. Der bisherigen Gepflogenheit folgend, sollen dem Band wiederum einige Hinweise auf die in ihm enthaltenen Beiträge vorangestellt werden.

Es bedeutet für unsere Gesellschaft eine Ehre, daß CARL TROLL, der von 1960 bis 1964 Präsident der Internationalen Geographischen Union war und auch Träger der Goldenen Martin-Behaim-Plakette unserer Gesellschaft ist, ein eingehendes Lebensbild des vor wenigen Jahren im hohen Alter von 86 Jahren verstorbenen Geographen und Afrikaforschers Fritz Jaeger zur Verfügung gestellt hat, eines Mannes, der es wohl verdient, als Forscher und als Mensch eine solche warme Würdigung zu erhalten. Fritz Jaeger ragt aus der Epoche der expeditionmäßig durchgeführten wissenschaftlichen Erkundungsreisen in damals noch weitgehend unbekanntem Ländergebieten, deren Schwergewicht im vorigen Jahrhundert liegt, in die moderne Zeit der systematischen Erforschung bestimmter geographischer Einzelprobleme hinein. In beiden Abschnitten hat er sehr wesentliche Leistungen vollbracht. So bietet diese Lebensbeschreibung einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der geographischen Wissenschaft. Sie läßt aber auch vor dem Leser das Bild des in seiner persönlichen Bescheidenheit besonders liebens- und verehrungswerten Menschen erstehen, dem zeitbedingte tragische Verwicklungen nicht erspart geblieben sind: In seiner eigenen Lauterkeit und Güte vermochte er nicht, Schlechtigkeit und Intrigen seiner Mitmenschen voll zu erkennen. — Zu dieser Lebensbeschreibung hat FRIEDRICH LINNENBERG mit großer Gründlichkeit die Veröffentlichungen Jaegers gesammelt und dabei manches in Vergessenheit Geratene aufgefunden.

Starken Umfang nehmen drei Dissertationen aus dem Geographischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg ein. Die erste, deren Verfasser KLAUS MÜLLER-HOHENSTEIN ein Schüler von Professor Franz Tichy ist, behandelt die Wälder der Toskana, des waldreichsten Teiles des Mittelmeergebietes. Ziel der Arbeit ist es, die sehr unterschiedlichen

Waldvegetationstypen in ihrer Abhängigkeit einerseits von den Naturbedingungen Boden und Klima, andererseits aber von der Beeinflussung durch den Menschen zu untersuchen, nicht zuletzt, um daraus Grundlagen für Planungen einer Regenerierung beziehungsweise völligen Neugestaltung der Wälder als Bestandteil einer künftigen Kulturlandschaft zu gewinnen.

Es folgen aus dem Mitarbeiterkreis von Professor Eugen Wirth zwei Darstellungen vorderasiatischer Hauptstädte. KLAUS DETTMANN behandelt das syrische Damaskus, HELMUT RUPPERT das libanesische Beirut. Um die Leistungen dieser beiden Arbeiten voll zu werten, ist es notwendig darauf hinzuweisen, wie gering in diesen Gegenden die Unterlagen sind und welche Schwierigkeiten oder sogar Gefahren unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen dem Sammeln solch eingehenden Beobachtungsmaterials entgegenstehen, wie es hier dargeboten wird. Es ist von besonderem Reiz, daß dabei zwei in ihrer Geschichte und in ihrem heutigen Lebensstil grundverschiedene Städte nebeneinandergestellt sind, einerseits die im vierten vorchristlichen Jahrtausend wurzelnde, spätestens schon um 1500 v. Chr. hochbedeutende Oasenstadt Damaskus, die sich heute zwar in erheblicher moderner Entwicklung befindet, aber mit überwiegender muslimischer Bevölkerung immer noch in ausgeprägtem Konservatismus ihre traditionsgebundenen Züge stark wahr, und andererseits die zwar in geringen Anfängen auch ins zweite vorchristliche Jahrtausend zurückreichende, jedoch erst kurz vor der Zeitwende zu Bedeutung gelangte Hafenstadt Beirut, die mit schwacher christlicher Bevölkerungsmehrheit heute in einer geradezu überstürzenden Entwicklung westliche Lebensformen zu übernehmen sucht.

Weiterhin können zwei Beiträge dargeboten werden, die Kurzfassungen von Zulassungsarbeiten zur Prüfung für das Gymnasiallehramt sind und deren wesentlicher Inhalt nicht verlorengelassen sollte. Die erste dieser Arbeiten greift am Beispiel des Landkreises Weißenburg das hochaktuelle Problem der Umwälzungen in Wirtschaft und Siedlungsstruktur der ländlichen Gemeinden auf. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, daß die sehr unterschiedliche Entwicklungsintensität der einzelnen Siedlungen zu einem Teil auf die verschieden günstige Verkehrslage zurückgeführt werden kann, in zweifellos viel stärkerem Maße aber von den unterschiedlich starken und zielstrebigsten Initiativen der jeweiligen Bürgermeister abhängt. — Die zweite Arbeit verfolgt in groß angelegtem Überblick den wechselvollen Gang der Industrialisierung in den verschiedenen Teilgebieten des Alpenraumes seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts, und zwar in Abhängigkeit von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und von den unterschiedlichen Tendenzen innerhalb der einzelnen politischen Einheiten dieses Gebirges. Sie zeigt deutlich den heutigen Trend einer Schwerpunktsverlagerung auf jene Randgebiete des Gebirges, die in Abhängigkeit von besonders dynamischen Zentren der Alpenvorländer stehen.

Professor Dr. Otto Berninger
1. Vorsitzender der FGG

Jahresberichte für 1967 und 1968

1 9 6 7

Die Jahreshauptversammlung für 1966 fand am 20. Februar 1967 statt. Durch Wahl wurden die beiden kommissarisch beauftragten Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Sparkassendirektor Vogelhuber als Schatzmeister und der Unterzeichnete, der bislang im Auftrag des Vorstands die Herausgabe der „Mitteilungen“ besorgte, gleichzeitig als 1. Schriftführer.

Im Berichtsjahr fanden in Erlangen (Hörsaal C am Geographischen Institut) folgende V e r a n s t a l t u n g e n statt, die im allgemeinen recht gut besucht waren:

1. am 23. 1. 1967 *Prof. Dr. Dres. h. c. Carl Troll, Bonn*
Kulturtechnik, Landesnatur und Menschheitsgeschichte
2. am 20. 2. 1967 *Prof. Dr. Wilhelm Lauer, Bonn*
Chile — von der Salpeterwüste zur Magellanstraße
3. am 17. 4. 1967 *Prof. Dr. Gustav Fochler-Hauke, München*
China 1927/28 — 1935/36 — 1965
4. am 8. 5. 1967 *Dr. Helmuth Fuckner, Erlangen*
Finnland — zwischen Ostsee und Eismeer
5. am 12. 6. 1967 *Prof. Dr. Theodor Hurtig, Greifswald*
Der Stockholmer Schärenhof und die Insel Gotland
6. am 3. 7. 1967 *Doz. Dr. Alfred Herold, Mainz*
Mainfranken — Wesenszüge einer süddeutschen Beckenlandschaft
7. am 25. 9. 1967 Kulturfilmabend **A f r i k a**
Gezeigt wurden folgende Filme:
 - a) Flußoase Nil
 - b) Regenzeit in Afrika
 - c) Holzgewinnung im tropischen Regenwald
 - d) Kaffeepflanzer am Kilimandscharo
 - e) Südafrika stellt sich vorEinführung: Prof. Dr. Otto Berninger
8. am 13. 11. 1967 *Doz. Dr. Wolf-Dieter Hütteroth, Erlangen*
Die moderne Landesentwicklung der Türkei
9. am 4. 12. 1967 *Dr. Ludwig Bauer, Nürnberg*
Ceylon — Reiseerlebnisse 1967

Fünf **E x k u r s i o n e n** wurden 1967 durchgeführt; Niederschriften, in denen auch auf Einzelheiten eingegangen wird, hält das Protokollbuch der Gesellschaft fest:

- a) am 4. 5. 1967 Himmelfahrtsexkursion: *In das mittlere Altmühltal*
Leitung: Dr. Helmuth Fuckner
- b) am 21. 5. 1967 Exkursion *in den Raum Ingolstadt-Neuburg*
Leitung: Helmut Eichinger

- c) am 25. 6. 1967 *Exkursion in die Haßberge und das östliche Grabfeld*
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- d) vom 1. 8. — 12. 8. 1967: *Südtirolfahrt* (Standquartier in Bozen-Gries, von dort aus Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung)
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- e) vom 26. 8. — 10. 9. 1967: *Studienfahrt nach Böhmen, Mähren und in die Slowakei mit Hoher Tatra* (Schirnding — Eger — Karlsbad — Prag [27./28. 8.], Aussig — Reichenberg [30./31. 8.], von dort aus Riesengebirge und Isergebirge; Olmütz — Silles — Altschmecks/Tatra [2. 9. — 5. 9.], von dort aus Fahrten in die Umgebung; Brünn und Mährischer Karst [6. 9. — 8. 9.], Budweis, Heimfahrt über Furth i. W.)
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger

Die Mitgliederversammlung der Geographischen Gesellschaft Nürnberg fand am 24. Januar 1967 statt. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes, des Jahresrechnungsberichtes und des Kassenprüfungsberichtes wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Vorstand und Beirat behalten die gleiche Zusammensetzung.

Von der Ortsgesellschaft Nürnberg wurden nachstehende Veranstaltungen im Festsaal des Luitpoldhauses, Gewerbemuseumsplatz 4, durchgeführt:

- 1. am 24. 1. 1967 *Prof. Dr. Dres. h. c. Carl Troll, Bonn*
Kulturtechnik, Landesnatur und Menschheitsgeschichte
- 2. am 7. 3. 1967 *Doz. Dr. Karl Ruppert, München*
Der Fremdenverkehr als landschaftsgestaltender Faktor in den Alpen
- 3. am 4. 4. 1967 *Bild- und Filmabend: Über die Vogelfluglinie zum Polarkreis*
- 4. am 18. 4. 1967 *Prof. Dr. Gustav Fochler-Hauke, München*
China 1927/28 — 1935/36 — 1965
- 5. am 13. 6. 1967 *Prof. Dr. Theodor Hurtig, Greifswald*
Der Stockholmer Schärenhof und die Insel Gotland
- 6. am 4. 7. 1967 *Doz. Dr. Alfred Herold, Mainz*
Mainfranken — Wesenszüge einer süddeutschen Beckenlandschaft
- 7. am 24. 10. 1967 *Doz. Dr. Wolf-Dieter Hütteroth, Erlangen*
Die moderne Landesentwicklung der Türkei
- 8. am 14. 11. 1967 *Dr. Ludwig Bauer, Nürnberg*
Ceylon — Reiseerlebnisse 1967
- 9. am 5. 12. 1967 *Prof. Dr. Sebastian Geer, Nürnberg*
Der Raum Nürnberg in wirtschafts- und verkehrsgeographischer Sicht

Exkursionen wurden seitens der Geographischen Gesellschaft Nürnberg nicht durchgeführt; ihre Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich an den Exkursionen der Erlanger Muttergesellschaft zu beteiligen.

Der Mitgliederstand der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Jahre 1966 nicht nennenswert geändert. Am 31. 12. 1967 umfaßte die Erlanger Muttergesellschaft 499 Mitglieder, die Geographische Gesellschaft Nürnberg 233 Mitglieder, die Gesamtgesellschaft also 732 Mitglieder.

wurden im Tausch für die Bibliothek des Geographischen Instituts 271 Zeitschriften und Reihen erworben. Das entspricht einer Zunahme von 12 Periodika (1966: 259). Besonders gestiegen — um insgesamt 10 — ist der Anteil der Periodika aus außereuropäischen Ländern. Vom Gesamtbestand der Zeitschriften und Reihen stammen 124 aus Deutschland, 98 aus europäischen und 49 aus außereuropäischen Ländern.

1 9 6 8

Am 19. Februar 1968 fand die Jahreshauptversammlung für 1967 statt. Auf ihr wurde nach Vorlage des Jahresberichts, des Kassenberichts und des Kassenprüfungsberichts der Vorstand entlastet und in seiner bisherigen Zusammensetzung für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Am 30. Juli 1968 vollendete der 1. Vorsitzende der FGG, Prof. Dr. Otto Berninger, sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß wurde zusammen mit dem Geographischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg ein Festkolloquium veranstaltet, und zwar bereits am 19. Juli, da der Jubilar in den letzten Julitagen als Leiter einer FGG-Exkursion in Norwegen weilte. Zahlreiche Gratulanten, vor allem Kollegen, Freunde und Schüler, hatten sich im vollbesetzten Hörsaal C am Geographischen Institut eingefunden, wo der geschäftsführende Vorstand des Geographischen Instituts, Prof. Dr. Franz Tichy, Begrüßungsworte sprach und die Glückwünsche der Erlanger Geographen überbrachte. Für die Fränkische Geographische Gesellschaft und die Geographische Gesellschaft Nürnberg in der FGG würdigten der 2. Vorsitzende der FGG, Dr. Alfred Siemens, und der 1. Vorsitzende der Nürnberger Ortsgesellschaft, Dr. Rudolf Köhler, die mehr als vierzehnjährige Tätigkeit von Professor Berninger als 1. Vorsitzender der Fränkischen Geographischen Gesellschaft. Den Festvortrag über „Theorie, Zahl und Beobachtung in der geographischen Forschung“ hielt Prof. Dr. Erich Otremba (Köln). Anschließend fand in den Räumen des Geographischen Instituts ein Postkolloquium in kleinerem Kreise statt.

Am 15. September 1968 starb in Erlangen, wenige Monate nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, das langjährige Beiratsmitglied der FGG Universitätsbuchhändler Karl Ströver, Mitinhaber unserer Kommissionshandlung, des Verlages Palm & Enke.

Im Berichtsjahr fanden in Erlangen (Hörsaal C am Geographischen Institut) folgende Veranstaltungen statt:

1. am 22. 1. 1968 *Prof. Dr. Wilhelm Wöhlke, Berlin*
Polen — Probleme seiner heutigen Landesentwicklung
2. am 19. 2. 1968 *Prof. Dr. Herbert Wilhelmy, Tübingen*
Tahiti — Fidschi — Samoa. Entwicklungsprobleme dreier Inselgruppen in der Südsee
3. am 20. 5. 1968 *Prof. Dr. Felix Monheim, Aachen*
Landschaft und Indianerkultur im Titicacabecken

4. am 24. 6. 1968 *Prof. Dr. Herbert Lehmann, Frankfurt am Main*
Florida heute
5. am 15. 7. 1968 *Prof. Dr. Horst Mensching, Hannover*
Cañon-Landschaften in der Alten und Neuen Welt
6. am 30. 9. 1968 Kulturfilmabend: *Vulkane und Eislandschaften der Erde*
Gezeigt wurden folgende Filme:
a) Durch die Antarktis
b) Vulkanausbrüche auf Hawaii
c) Tätigkeit des Paricutin-Vulkans
d) Surtsey — birth of an island
Einführung und Erläuterungen: Prof. Dr. Otto Berninger
7. am 4. 11. 1968 *Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg*
Wo die Eiszeit noch lebt. Arbeitsweise und Ergebnisse der „Stauerland-Expedition 1967“ nach Südost-Spitzbergen
8. am 18. 11. 1968 *Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Blüthgen, Münster*
Die Hauptstädte Nordeuropas: Kopenhagen, Oslo, Helsinki und Stockholm — ein geographischer Vergleich
9. am 16. 12. 1968 *Prof. Dr. Eugen Wirth, Erlangen*
Landschaften und Lebensformen im Orient

Vier Exkursionen wurden im Jahre 1968 durchgeführt; Niederschriften darüber befinden sich im Protokollbuch der Gesellschaft:

- a) am 23. 5. 1968 Himmelfahrtsexkursion: *In das Dolomittengebiet um Spies*
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- b) vom 27. 7. — 15. 8. 1968: *Norwegenfahrt* (Kiel — Oslo — Bergen — Nordkap — Kirkenes — Trondheim — Oslo — Kiel)
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- c) vom 14. 9. — 28. 9. 1968: *Südfrankreichfahrt* (Standquartiere in Arles und Agay, von dort Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung)
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- d) am 22. 9. 1968 *Alte Kulturzentren am Rande der Frankenhöhe — in neuzeitlicher Entwicklung* (Heilsbronn, Ansbach, Virnsberg, Windsheim)
Leitung: Dr. Helmuth Fuckner

Die Mitgliederversammlung der Geographischen Gesellschaft Nürnberg fand am 23. Januar 1968 statt. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes, des Jahresrechnungsberichtes und des Kassenprüfungsberichtes wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Änderungen im Vorstand ergaben sich nicht. Neu in den Beirat aufgenommen wurde Bundesbahndirektionspräsident i. R. Dr. Hugo Strößenreuther.

Von der Ortsgesellschaft Nürnberg wurden nachstehende Veranstaltungen im Festsaal des Luitpoldhauses, Gewerbemuseumsplatz 4, durchgeführt:

1. am 23. 1. 1968 *Prof. Dr. Wilhelm Wöhlke, Berlin*
Polen — Probleme seiner heutigen Landesentwicklung
2. am 20. 2. 1968 *Prof. Dr. Herbert Wilhelmy, Tübingen*
Die Stadt im Kulturbild Südamerikas
3. am 26. 3. 1968 Kulturfilmabend *Afrika*
Einführung: Prof. Dr. Ernst Weigt, Nürnberg
4. am 21. 5. 1968 *Prof. Dr. Felix Monheim, Aachen*
Landschaft und Indianerkultur im Titicacabecken

6. am 16. 7. 1968 *Prof. Dr. Horst Mensching, Hannover*
Cañon-Landschaften in der Alten und Neuen Welt
7. am 22. 10. 1968 *Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg*
Wo die Eiszeit noch lebt. Ergebnisse der „Stauferland-Expedition“
nach Südost-Spitzbergen 1959, 1960 und 1967
8. am 19. 11. 1968 *Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Blüthgen, Münster*
Die Hauptstädte Nordeuropas: Kopenhagen, Oslo, Helsinki und
Stockholm — ein geographischer Vergleich
9. am 17. 12. 1968 *Prof. Dr. Eugen Wirth, Erlangen*
Landschaften und Lebensformen im Orient

Exkursionen wurden von der Geographischen Gesellschaft Nürnberg nicht durchgeführt; ihre Mitglieder hatten die Möglichkeit, an den Exkursionen der Erlanger Muttergesellschaft teilzunehmen.

Auf der letzten Vortragsveranstaltung des Jahres 1968 in Erlangen konnte Band 13/14 (1966/1967) der „Mitteilungen“ vorgelegt werden, dessen Drucklegung dankenswerterweise durch die Unterstützung zahlreicher staatlicher und kommunaler Stellen ermöglicht wurde. Zwei der in ihm enthaltenen Beiträge, der Essay von Herbert Lehmann „Formen landschaftlicher Raumerfahrung im Spiegel der bildenden Kunst“ und die Untersuchung von Günter Gad „Büros im Stadtzentrum von Nürnberg“, wurden in die Reihe der „Erlanger Geographischen Arbeiten“ aufgenommen (Heft 22 und Heft 23).

Der Mitgliederstand der Erlanger Muttergesellschaft ist im Berichtsjahr, nicht zuletzt dank verstärkter Werbung, auf 521 Mitglieder gewachsen. Die Geographische Gesellschaft Nürnberg zählte am 31. 12. 1968 234 Mitglieder. Die Gesamtgesellschaft umfaßte mithin am Jahresende 1968 755 Mitglieder.

Der Tauschverkehr, den die Gesellschaft mit Hilfe ihrer „Mitteilungen“ betreibt, hat sich 1968 um 3 neue Tauschpartner auf insgesamt 274 erhöht. Davon entfielen auf Deutschland 122, auf das übrige Europa 101 und auf die außereuropäischen Erdteile 51 Periodika.

Friedrich Linnenberg
1. Schriftführer der FGG